

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Altmaier auf unseren Spuren (IT Airbus)

Bundeswirtschaftsminister Altmaier erwägt eine Förderung europäischer Mobilfunknetz-Ausrüster.

O-Ton: "In einer hochgradig globalisierten Welt ist es immer ein Problem, wenn ein Unternehmen Monopolist ist. Deshalb sei die Frage zu stellen, was man tun müsse, damit in Europa große, kräftige Netzausrüster entstehen, die dann auch im Wettbewerb mit dem chinesischen Branchenprimus Huawei bestehen."

Herr Altmaier ist mit den Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und Drillisch im Austausch und führe Gespräche mit seinen europäischen Kollegen.

O-Ton: „Wir wollen eine gemeinsame Haltung finden. Denn wir haben ein gemeinsames Interesse daran, dass es mehrere starke Wettbewerber gibt.“

Danke, das war auch Zeit!

CNY

Peking: Einkaufsmanagerindices stark!

Der NBS Manufacturing PMI stieg per November von 49,3 auf 50,2 Punkte (Prognose 49,5). Der NBS PMI für den Dienstleistungssektor nahm von 52,8 auf 54,4 Zähler zu. In der Folge legte der NBS Composite Index von 52,0 auf 53,7 Punkte zu und markierte den höchsten Wert seit Mai 2019.

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Sektor des Verarbeitenden Gewerbes stieg von 51,7 auf 51,8 Punkte (Prognose 51,4).

Positiv

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Gespräche China/USA stocken wegen HK-Gesetzen der USA.
- Deutschland: SPD mit neuem Vorstand, Groko wackelt.
- Indien: Infrastrukturprogramm im Volumen von 1,27 Billionen Euro geplant.
- Japan: Pläne für ein Konjunkturpaket im Volumen von 83 Mrd. Euro.

Negativ

Negativ

Positiv

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0999 - 1.1028	1.1016 - 1.1027	1.0980	1.0960	1.0940	1.1050	1.1070	1.1100	Negativ
EUR-JPY	102.51 - 120.76	120.66 - 120.92	120.00	119.70	119.50	121.00	121.20	121.60	Neutral
USD-JPY	109.40 - 109.57	109.49 - 109.73	109.00	108.80	108.40	110.00	110.20	110.50	Neutral
EUR-CHF	1.1008 - 1.1023	1.1016 - 1.1026	1.0970	1.0950	1.0920	1.1050	1.1070	1.1100	Positiv
EUR-GBP	0.8509 - 0.8533	0.8526 - 0.8539	0.8500	0.8480	0.8460	0.8580	0.8610	0.8630	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.750 Punkten
-  Ab 12.920 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.236,38	-9,20
EURO STOXX50	3.703,58	-0,90
Dow Jones	28.051,41	-112,59
Nikkei	23.529,50	+235,59
Brent	66,35	+2,48
Gold	1.450,10	+3,83
Silber	16,93	+0,01

TV-TERMINE



MONTAG NTV 10.40

Altmaier auf unseren Spuren – China kommt - Konjunkturprogramme (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1018 (07:09 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.0981 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120.80. EUR-CHF oszilliert bei 1.1016.

Altmaier auf unseren Spuren (IT-Airbus):

Seit dem Vorfall Snowden im Jahr 2015, der umgehendes Handeln in der deutschen und europäischen Industriepolitik erforderlich machte, um die Datensicherheit in Europa zu gewährleisten, steht die Forderung nach dem IT-Airbus im Raum. Die Bewegungen, die wir als Konsequenz im Jahr 2019 sehen ermutigen, auch wenn sie fraglos spät sind. Sie sind wohl noch nicht zu spät.

Bundeswirtschaftsminister Altmaier erwägt eine Förderung europäischer Mobilfunknetz-Ausrüster, nachdem zuvor das Thema europäische Cloud positiv beschieden wurde.

O-Ton Altmaier: "In einer hochgradig globalisierten Welt ist es immer ein Problem, wenn ein Unternehmen Monopolist ist. Deshalb sei die Frage zu stellen, was man tun müsse, damit in Europa große, kräftige Netzausrüster entstehen, die dann auch im Wettbewerb mit dem chinesischen Branchenprimus Huawei bestehen."

Wir arrondieren, es geht nicht nur um Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Huawei in einem industriellen Sektor, sondern auch um Datenkontrollunabhängigkeit von den USA, die nachweislich ihre Position missbrauchten.

Es geht faktisch um existentielle Überlebensfähigkeit, weil „Big Data, das Geschäftsfeld von heute ist und noch stärker von morgen sein wird.

Nur wer seine Daten auch kontrollieren kann und sie vor dem Missbrauch durch Dritte (USA durch Snowden bewiesen) schützen kann, kann die Zukunftsfähigkeit des wirtschaftlichen und politischen Raumes sichern und generationengerecht agieren.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Herr Altmaier ist mit den Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und Drillisch im Austausch und führe Gespräche mit seinen europäischen Kollegen.

Wichtig ist es in der Tat, eine kontinentaleuropäische Lösung zu etablieren (Analogie zu Airbus). Nationale Alleingänge wären naiv und wenig Ziel führend!

O-Ton Altmaier: „Wir wollen eine gemeinsame Haltung finden. Denn wir haben ein gemeinsames Interesse daran, dass es mehrere starke Wettbewerber gibt.“

China kommt!

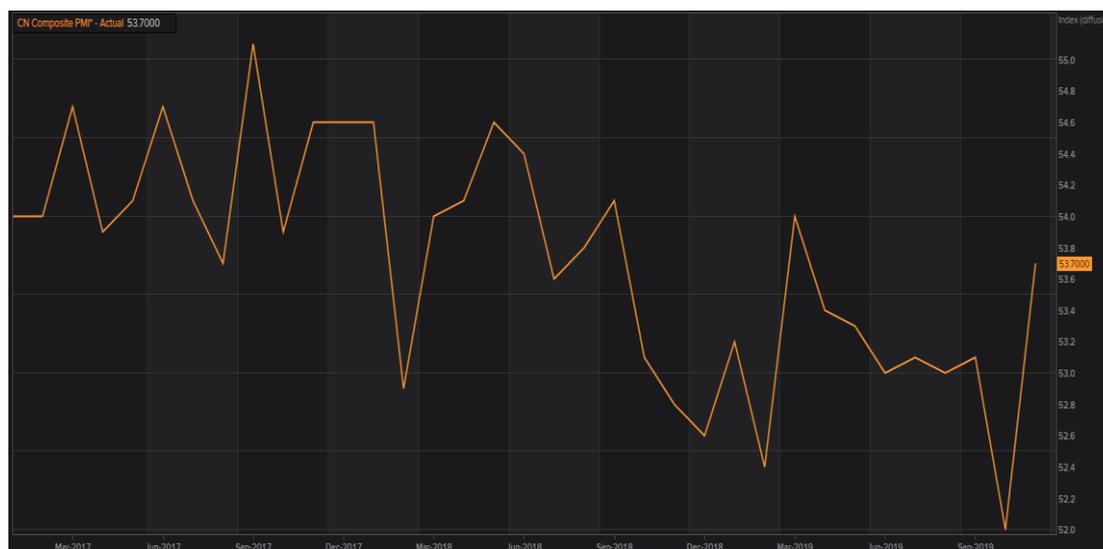
In diversen Reports haben wir auf die Gegenmaßnahmen Pekings wegen des von den USA angezettelten Handelskriegs verwiesen (u.a. 300 Mrd. USD Steuersenkungen, mehr als 300 Mrd. USD an Zusatzliquidität, strukturelle Maßnahmen).

Die konjunkturelle Stabilität Chinas per 2019 (Wachstum von 6% +) war und ist aus diesen Gründen nicht erstaunlich.

Die aktuellen Datensätze, die uns in den letzten 24 Handelsstunden erreichten, ermutigen:

Der NBS Manufacturing PMI stieg per November von 49,3 auf 50,2 Punkte (Prognose 49,5). Der NBS PMI für den Dienstleistungssektor nahm von 52,8 auf 54,4 Zähler zu. In der Folge legte der NBS Composite Index (Produktion und Dienstleistungen) von 52,0 auf 53,7 Punkte zu und markierte den höchsten Wert seit Mai 2019.

Der nachfolgende Chart des Composite Index belegt darüber hinaus, dass dieses Indexniveau im jüngeren historischen Kontext als unkritisch definiert werden muss.



© Reuters

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Sektor des Verarbeitenden Gewerbes stieg von 51,7 auf 51,8 Punkte (Prognose 51,4).

Konjunkturprogramme „ante portas“

Nicht China, sondern Indien ist in diesem Jahr das Konjunktursorgenkind. Zuletzt sank das Wachstum auf 4,5%, dem schwächsten Wert seit circa sechs Jahren. Da halfen bisher auch nicht Senkungen der Körperschaftssteuern oder die Privatisierung von Staatsunternehmen, denn es geht faktisch um „Aristoteles“, um Strukturen.

Unter Umständen hängt die Schwäche damit zusammen, dass um Indien herum Projekte aus der „Belt and Road Initiative“, an der Indien nicht teilnimmt, umgesetzt werden, die die Attraktivität der Standorte in diesem Projekt steigern (Cluster, Zugang). Das zum Teil archaisch organisierte Indien fällt hinter diesen neuen Strukturen zurück. Von daher erstaunt es nicht ansatzweise, dass die Regierung Modi ein Konjunkturprogramm im Sektor der Infrastruktur auf die Beine stellt. Indiens Regierung will mit gewaltigen Investitionen im Volumen von circa 1.270 Mrd. Euro in die Infrastruktur der abgeschwächten Konjunkturlage entgegen wirken. Erste Projekte sollen noch in diesem Monat angekündigt werden.

Vielleicht sollte Indien die Haltung hinsichtlich der BRI-Initiative überdenken, denn miteinander bewegt man mehr als gegeneinander!

In Japan wird das nächste Konjunkturprogramm erwogen. Es soll ein Volumen von mehr als 83 Mrd. Euro haben. Japans exportorientierte Wirtschaft leidet unter dem Handelskrieg zwischen den USA und China sowie einer daraus resultierenden schwächeren globalen Nachfrage. Vorgesehen seien Ausgaben im Bereich der Katastrophenhilfe, der Infrastruktur und Maßnahmen, die Unternehmen dabei helfen sollen, die Produktion zu erhöhen.

Fazit: Diese Programme, auch das absehbare IT-Projekt in Europa, setzen für das kommende Jahr positive konjunkturelle Akzente (investiv/Multiplikatoreffekte).

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Stabil bis positiv!

In Deutschland stellte sich die Arbeitslosenrate in der saisonal bereinigten Fassung per November unverändert auf 5,0%. Die Zahl der Arbeitslosen nahm um 16.000 ab.

In Italien sank die Arbeitslosenquote per Oktober von zuvor 9,9% auf 9,7% (Prognose 9,8%).

Laut Erstschatzung legten die Verbraucherpreise der Eurozone per November im Jahresvergleich um 1,0% (Prognose 0,9%) nach zuvor 0,7% zu.

Die Arbeitslosenrate der Eurozone fiel per Oktober von zuvor 7,6% (revidiert von 7,5%) auf 7,5% (Prognose 7,5%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandzone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

2. DEZEMBER 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMI Produktion Finaler Wert	Nov.	46,6	46,6	10.00	Keine Veränderung zum vorläufigen Wert?	Mittel
USD	Markit PMI Produktion Finaler Wert	Nov.	52,2	-,-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Bauausgaben	Okt.	0,5%	0,4%	16.00	Weiterer Anstieg erwartet.	Mittel
USD	ISM Manufacturing Index	Nov.	48,3	49,2	16.00	Anstieg favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de